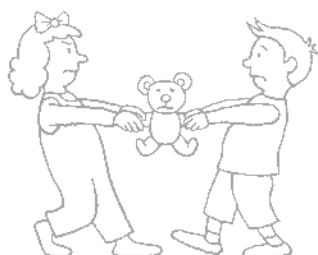


4.
Auflage

Jungmann • Koch • Schulz

Überall stecken Gefühle drin

Alltagsintegrierte Förderung
emotionaler und sozialer Kompetenzen
für 3- bis 6-jährige Kinder



Tanja Jungmann • Katja Koch • Andrea Schulz

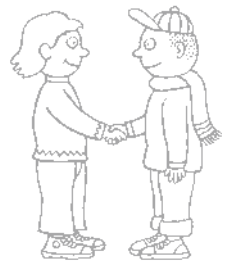
Überall stecken Gefühle drin

Alltagsintegrierte Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen für 3- bis 6-jährige Kinder

4., aktualisierte Auflage

Mit 9 Abbildungen und 3 Tabellen

Mit Online-Materialien



Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Tanja Jungmann*, Dipl.-Psych., ist Professorin für Sprache und Kommunikation und ihre sonderpädagogische Förderung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse an der C. v. O. Universität Oldenburg.

Prof. Dr. *Katja Koch*, Sonderschullehrerin, ist Professorin für frühe Sonderpädagogische Entwicklungsförderung an der Universität Rostock.

Andrea Schulz, Dipl.-Päd. (Rehab.), ist als Pädagogin in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Außerdem sind folgende weitere Bände lieferbar:

Jungmann, Morawiak, Meindl: Überall steckt Sprache drin

(3. Aufl. 2024, ISBN: 978-3-497-03281-5)

Fettig, Jungmann, Koch : Überall steckt Kreativität drin

(1. Aufl. 2023, ISBN: 978-3-497-03177-1)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03304-1 (Print)

ISBN 978-3-497-61968-9 (E-Book) | barrierefrei nach PDF/UA-Standard)

ISBN 978-3-497-61969-6 (EPUB) | barrierefrei nach WCAG-Standard)

Online-Zusatzmaterial (barrierefrei nach PDF/UA-Standard)

4., aktualisierte Auflage

© 2025 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © Robert Kneschke — fotolia.com (Agenturfoto. Mit Models gestellt)

Satz: Katharina Ehle, Leipzig

Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
1 Soziale und emotionale Kompetenzen	11
1.1 Meilensteine in der sozial-emotionalen Entwicklung	11
Eigene Gefühle erkennen und ausdrücken können	13
Gefühle anderer erkennen und verstehen	15
Empathie	16
Gefühle regulieren	17
Verhalten regulieren	19
1.2 Ausgewählte Einflussfaktoren	22
Temperament	22
Lernen am Modell.	24
Bindung	26
1.3 Sozial-emotionale Auffälligkeiten	28
1.4 Sozial-emotionale Entwicklung beobachten und dokumentieren .	31
1.5 Bedeutung für andere Entwicklungsbereiche	36
2 Alltagsintegrierte Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen	39
2.1 Was ist alltagsintegrierte Förderung?.	39
2.2 Rolle der pädagogischen Fachkraft	41
2.3 Förderliche Raumgestaltung	46

3	Ein Tag in der Kita	53
3.1	Übergreifende Förderaspekte	53
3.2	Spezifische Alltagssituationen	58
	Begrüßung.	59
	Morgenkreis	62
	Tagesplanung	66
	Bilderbücher betrachten	67
	Freispiel	70
	Mahlzeiten	73
	Gemeinsam malen	76
	Beim Sport.	79
	Gemeinsam musizieren.	82
4	Spielesammlung	86
4.1	Gefühle ausdrücken und erkennen	86
	Spiel 1: Alles gelogen!	86
	Spiel 2: Würfel der Gefühle.	87
	Spiel 3: In unseren Fingern steckt Gefühl	88
	Spiel 4: Mein rechter, rechter Platz ist leer.	88
	Spiel 5: Der Ton macht die Musik	89
	Spiel 6: Wie fühle ich mich, wenn...?	89
	Spiel 7: Im Spiegel	90
	Spiel 8: Emotionsbilder	90
	Spiel 9: Klanggeschichten.	91
	Spiel 10: Pantomime	91
	Spiel 11: Mein Steckbrief	92
	Spiel 12: Kleine Käfer	93
	Spiel 13: „Hast du den wütenden Willi gesehen?“	93
4.2	Empathie	94
	Spiel 14: Flaschendreher	94
	Spiel 15: Schnelle Hilfe	94
	Spiel 16: Wir finden eine Lösung.	95
	Spiel 17: Armer schwarzer Kater	96
	Spiel 18: Angsthase und mutiger Löwe.	96
	Spiel 19: Mutter, Vater, Kind	97

Spiel 20: Bei der Post	97
Spiel 21: Beim Pupp doktor.	98
Spiel 22: Tierpfleger.	99
Spiel 23: In der Puppenküche	99
Spiel 24: Zirkusvorführung.	100
Spiel 25: Kaufmannsladen	100
Spiel 26: Wir machen Theater	101
 4.3 Gefühle und Verhalten regulieren	 101
Spiel 27: Ringlein, Ringlein, du musst wandern...	101
Spiel 28: Mikado	102
Spiel 29: Eierlauf	103
Spiel 30: Zublinzeln.	103
Spiel 31: Dosenwerfen	104
Spiel 32: Blindenhund	104
Spiel 33: Kommando Pimperle	105
Spiel 34: Mensch ärgere dich nicht.	105
Spiel 35: Gummitwist.	106
Spiel 36: Ball über die Schnur — einfache Version	106
Spiel 37: Bälle weg	107
Spiel 38: Tauziehen	107
Spiel 39: Völkerball	108
Spiel 40: Wettrollen.	108
Spiel 41: Feuer, Wasser, Sturm	109
Spiel 42: Plumpsack.	109
Spiel 43: Steh Bock, lauf Bock	110
Spiel 44: Obstsalat.	110
Spiel 45: Klopse in den Topf	111
Spiel 46: Mal anders gesehen	111
Spiel 47: Drachenschwanzjagd	112
Spiel 48: Fliegender Teppich	112
Spiel 49: Zauberstab.	113
Spiel 50: Kissenschlacht.	113
Spiel 51: Schwertkampf.	114
Spiel 52: Sommerregen	114
Spiel 53: Gruppenknäuel	115
Spiel 54: Seiltanz	115
Spiel 55: Kreis der Namen	116
Spiel 56: Im Dunkeln tapfen	116

Spiel 57: Wanderwurm	117
Spiel 58: Brennball	117
Spiel 59: Ochs am Berg	118
Spiel 60: Gruppenfädeln	118

Literatur	120
----------------------------	------------

Bildnachweis	127
-------------------------------	------------

Passwort für das Online-Material	127
---	------------

Online-Material

Bildkarten, Arbeitsblätter oder Spielpläne zu vielen der Spiele können Leserinnen und Leser dieses Praxisbuchs auf der Homepage des Ernst Reinhardt Verlags unter <http://www.reinhardt-verlag.de> herunterladen. Das Zusatz-Material ist passwortgeschützt, das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie am Ende des Buches.

Vorwort

Eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben für Kinder besteht darin, Kompetenzen zu erwerben, die sie befähigen, in sozialen Bezügen selbstständig und handlungsfähig zu werden, mit ihren eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer angemessen umzugehen und mit anderen zu kooperieren. Aufgrund ihrer großen Bedeutung für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit und den späteren Bildungserfolg ist die Förderung dieser Kompetenzen für alle Kinder wichtig. In der gegenwärtigen Debatte um frühkindliche Bildung werden sie zwar als eigenständiger Entwicklungsbereich wahrgenommen, aber eine differenziertere Vorstellung zur Sozial- und Emotionsentwicklung in jungen Jahren fehlt in den verschiedenen Bildungsplänen der Bundesländer ebenso wie eine hinreichende Begründung der Bedeutung sozial-emotionaler Kompetenzen für andere Entwicklungs- und Bildungsbereiche.

Auch im bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (BMBWF 2009) und im Orientierungsrahmen für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz (Wustmann Seiler/Simoni 2016) sind Ausführungen zum Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen zu finden, allerdings ebenfalls, ohne auf die Entwicklungsmeilensteine im Altersbereich von drei bis sechs Jahren differenzierter einzugehen.

Dabei ist das tägliche Miteinander in Kindertageseinrichtungen geprägt von einer Vielzahl sozialer Situationen, und genauso vielfältig sind die Emotionen, die Kinder in diesen Situationen erleben. Entsprechend bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, sozial-emotionale Fähigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen sowie mit Erwachsenen auszubilden und Problemen präventiv entgegenzuwirken.

Das vorliegende Buch widmet sich daher der alltagsintegrierten Förderung sozial-emotionaler Fähigkeiten. Hier geht es um viele Fragen, die bisher in der Praxis offenbleiben: Wie lernen Kinder, ihre eigenen Gefühle auszudrücken und zu regulieren? Wie lassen sich Konflikte sozial verträglich lösen? Wie gelingt es Kindern, die Gefühle anderer zu erkennen, sich in sie einzufühlen und auf sie Rücksicht zu nehmen? Wie lernen Kinder die Einhaltung sozialer Regeln? Und welche Unterstützung brauchen sie dabei?

Solche Fragen sind uns im Rahmen der Fortbildungen und Coachings unseres KOMPASS-Projektes – einem wissenschaftlich begleiteten Professionalisierungsangebot für pädagogische Fachkräfte, das vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Mecklenburg-Vorpommern gefördert wurde – sehr häufig begegnet. Mit diesem Buch soll ein Beitrag zu deren Beantwortung geleistet werden. Vor allem aber werden Möglichkeiten aufgezeigt, auf spielerische Art und Weise sozial-emotionale Kompetenzen zu fördern bzw. Auffälligkeiten präventiv entgegenzuwirken. Die Spiele werden differenziert nach den jeweiligen Kompetenzen dargestellt, für die sie förderlich sind, und ausführlich erläutert. Sie sind außerdem danach geordnet, auf welcher Stufe der Entwicklung sich die Kinder gerade befinden. Um die Anregungen und Spiele, die Sie in diesem Buch finden, umzusetzen, benötigen Sie weder teure Zusatzmaterialien, noch müssen Sie besondere Situationen schaffen, denn: Überall stecken Gefühle drin!

Abschließend möchten wir all jenen danken, die uns tatkräftig unterstützt haben: Allen voran sind das die pädagogischen Fachkräfte, Kinder und Eltern, die am Projekt KOMPASS mitgewirkt haben. Angestoßen durch deren zahlreiche Fragen und Anregungen aus der Praxis konnte dieses Buch erst entstehen.

Anke Schmidt danken wir für ihre Ideen bei der Konzeption des Buches. Wolfgang Theiler und Christina Lucht danken wir für die Kreativität, Unterstützung und Mitarbeit bei der Erstellung der Fotos sowie der reichhaltigen Bild- und Spielmaterialien, die dieses Buch anschaulicher machen und bei der Umsetzung des fachlichen Wissens in die Praxis helfen. Renate Bauerfeld danken wir für die kritische Durchsicht des Manuskripts, Xenia Dienemann für wertvolle Anregungen. Unser Dank geht weiterhin an Fenja Lampe für die kritische Durchsicht und die Bereicherung der 3. Auflage um fünf neue Spiele sowie Malin Kostka für die Durchsicht der Quellen der nunmehr 4. Auflage von „Überall stecken Gefühle drin“.

Weiterhin möchten wir dem Ernst Reinhardt Verlag für die stets kompetente Betreuung des Buchprojektes sowie Susanne Sigmund für die Lektorierung der 1. Auflage dieses Buches danken.

Oldenburg und Rostock, Oktober 2024

Tanja Jungmann, Katja Koch, Andrea Schulz

1 Soziale und emotionale Kompetenzen

In diesem Kapitel wird erläutert, was unter sozialen und emotionalen Kompetenzen zu verstehen ist und welche Komponenten dazugehören. Weiterhin werden Entwicklungsmeilensteine sowie wichtige Einflussfaktoren auf die Entwicklung beschrieben. Im Anschluss werden ausgewählte problematische Verhaltensweisen, die im Altersbereich von drei bis sechs Jahren besonders häufig auftreten, dargestellt. Wann ist es wichtig, genauer hinzuschauen und gezielter zu fördern, damit aus Auffälligkeiten keine gravierenden Probleme werden? Dazu werden Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation sozial-emotionalen Verhaltens als Grundlage alltagsintegrierter Förderung in der Kindertageseinrichtung aufgezeigt. Abschließend wird auf die Bedeutung der sozial-emotionalen Kompetenzen für andere Entwicklungsbereiche eingegangen.

1.1 Meilensteine in der sozial-emotionalen Entwicklung

Menschen sind soziale Wesen. Sie können sich und ihre Identität nur im Kontakt mit sowie in Abgrenzung von anderen entwickeln und sich ihrer Interessen und Bedürfnisse bewusst werden, indem sie mit anderen kommunizieren und in Gruppen agieren. Gleichzeitig konfrontiert sie dieses Zusammenleben mit Bedürfnissen und Wünschen anderer, die sie in ihrem eigenen Verhalten berücksichtigen müssen. Um diese Balance zu schaffen und mit anderen kooperieren zu können, benötigen Kinder emotionale und soziale Kompetenzen.

Jede soziale Interaktion ist von Emotionen geprägt. Dabei handelt es sich um kurzlebige Gefühlszustände, die als Reaktion auf Ereignisse oder Situationen, die in der Umwelt wahrgenommen werden, entstehen. Soziale Kom-



petenzen entwickeln sich auf der Basis von emotionalen Kompetenzen und sind im Vorschulalter eng mit diesen verknüpft (Pfeffer 2012).

Definition

Emotionale Kompetenzen beschreiben die Fähigkeit, mit eigenen und fremden Gefühlen angemessen umzugehen (Scheithauer et al. 2016, 145).

emotionale Kompetenzen

Sie haben vor allem in ihrer Funktion für soziale Interaktionen eine große Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden die folgenden Komponenten beschrieben:

- eigene Gefühle erkennen und ausdrücken können,
- Gefühle anderer erkennen und verstehen können,
- die Perspektive anderer übernehmen und sich in sie einfühlen können (Empathie),
- eigene Gefühle regulieren und angemessen mit belastenden Emotionen und Problemsituationen umgehen können (Petermann/Petermann 2009).



Die emotionalen Kompetenzen sind sowohl auf die eigene Person als auch auf andere bezogen.

Definition

Soziale Kompetenz bezeichnet die Gesamtheit der persönlichen Fähigkeiten, die dazu beitragen, dass jemand seine eigenen Interessen und Bedürfnisse mit den Interessen und Bedürfnissen anderer vereinbaren kann (Perren et al. 2016).

soziale Kompetenzen

Dafür müssen nach Neyer und Asendorpf (2024) grundsätzlich zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- Konfliktfähigkeit, d.h. Konflikte, die sich beim Durchsetzen der eigenen Interessen ergeben, müssen ausgehalten werden,
- Kooperationsbereitschaft, um die Interessen der anderen mit den eigenen erfolgreich zu verknüpfen.



Soziale Kompetenz bedeutet, dass Verhaltensweisen je nach Situation so gesteuert werden, dass die eigenen Bedürfnisse durchgesetzt werden (Konfliktverhalten) oder aber auch die Bedürfnisse anderer berücksichtigt werden (Kooperationsverhalten).

Neben der Regulation von Emotionen ist es dazu besonders wichtig, sein Verhalten regulieren zu können, d.h. angemessen mit Problemsituationen umzugehen.